

Thomas Sigwald Lebenslauf

Thomas Sigwald
office@sigwald.at



Thomas Sigwald wurde in Wien geboren und absolvierte als erster Maturajahrgang die Fremdenverkehrsschulen Wien als Touristikkaufmann. Während seiner Schulzeit drehte Sigwald bereits etliche abendfüllende Spielfilme auf Super 8 und gewann damit auch Auszeichnungen.

Nach abgeschlossener Schauspielausbildung Wiener Max Reinhardtseminar (Hauptfachlehrer: Susi Nicoletti, Erni Mangold, Karl Heinz Hackl, und Sammy Molcho), Auftritt bei den Salzburger Festspielen im "Jedermann" und Hauptrolle (Friedel) in dem Peter Patzak Film „Die Försterbuben“.

Sigwald begann seine Karriere als Bühnenschauspieler zuerst in der Wolfgang Glück Inszenierung „Komtesse Mizzi“, als „Phillipp“ mit Christine Ostermayer und Alexander Schönböck um danach am Landes Theater Linz in das Fixengagement als Schauspieler und in Folge zusätzlich im Musicalbereich als „Judas“ in „Jesus Christ Superstar“ engagiert zu werden. In Linz war er in drei Jahren in über 29 Schauspielrollen zu sehen.

Während dieses Engagements begann er seine Gesangsausbildung bei Althea Bridges, später bei Ilko Natchev und Ron Schneider. Am Landestheater Linz wurde er im Rahmen des „Jugendtheater Projektes“ für Inszenierungen und Schauspielimprovisationen an diversen Schulen mit SchülerInnen eingesetzt.

Sigwald wurde danach als Feuilly und Enjolras in die deutschsprachige Uraufführung von Les Miserables an den Vereinigten Bühnen Wien/ Raimundtheater in der Regie von Gale Edwards/Trevor Nunn engagiert und begann so seine klassische Gesangskarriere.

Während seinem Engagement an den Vereinigten Bühnen war Sigwald Fixsprecher im Kinderfunk ORF u.a. unter der Regie von Thomas Brezina als auch bei vielen Hörspielen und verlieh einigen Hauptfiguren in Hörspielserien seinen stimmlichen Charakter.

Thomas Sigwald Lebenslauf

Als „Tony“ in „West Side Story“ setzte er seine Karriere am Stadttheater Klagenfurt und an den Vereinigten Bühnen Graz fort, sowie in Amstetten mit Pia Douwes als Maria.

Sein erstes Engagement als lyrischer Tenor fand Thomas Sigwald Mitte der 1990er Jahre am Landestheater Linz, wo er sich zahlreiche Partien seines Faches erarbeiten konnte, u.a.:

Tamino/Die Zauberflöte, Belmonte/Entführung aus dem Serail, Don Ottavio/Don Giovanni, Fenton/Falstaff, Nadir/Les Pêcheurs de Perles, Werther/Werther, Rinuccio/Gianni Schicchi, Flamand/Capriccio, Baron Kronthal/Der Wildschütz sowie viele Operettenhauptrollen.

Nach 5 Jahren am Landestheater wechselte Sigwald ins freie Engagement und war bald im deutschsprachigen Raum als auch international als Sänger erfolgreich tätig.

Neben der Oper widmete Thomas Sigwald sich sehr ausgiebig der Operette. Er zählt noch heute zu den authentischeren Interpreten des so schweren "leichten Genres" und war immer wieder gern gesehener Gast am Staatstheater am Gärtnerplatz, am Landestheater Salzburg, Landestheater Tirol/Innsbruck (Brigitte Fassbaender) Grazer Opernhaus, am ehemaligen Metropol in Berlin, an der damaligen Operettenmetropole Baden, am Stadttheater Klagenfurt, an der Semperoper Dresden und an der Volksoper Wien, wo er u.a. mit Partien wie Eisenstein/Fledermaus, Graf Zedlau/Wiener Blut, Barinkay/Zigeunerbaron, Rosillion/Lustige Witwe, Zarewitsch, René/Graf von Luxemburg, Stanislaus/Der Vogelhändler bis hin zu Edwin/Csardasfürstin und Tassilo/Gräfin Mariza, Sou Chong/Land des Lächelns, Georg/Opernball reüssieren konnte.

Gefördert wurde er vor allem durch den Dirigenten Heinz Mogg, der Sigwald von Graz an das Gärtnerplatz Theater brachte, als auch durch Rudolf Bibl, mit dem er viele Konzerttourneen, u.a. mit dem Volksoperorchester Wien machte. Auch mit Herbert Prikopa folgten Konzerttourneen.

Regisseure wie Wolfgang Glück, David Poutney, Karl Paryla, Susi Nicoletti, Bernd Palma, Josef Köpplinger, Gale Edwards, Helmut Baumann, Willi Steiner, Christoph Loy, Dr. Robert Herzl u.a. engagierten Sigwald mehrmals und förderten seine Karriere.

Neben vielen Konzerttourneen, die ihn u.a. nach Australien ans Sydney Opera House und Melbourne Concert Hall, nach Barcelona/Palaus, nach Tokio Suntory Hall und Chicago Symphonic Hall, Lincoln Center New York/Dorothy Chandler Hall, Kennedy Center Washington führten, war Thomas Sigwald auch der Jacquino/Fidelio bei den Bregenzer Festspielen-Inszenierung David Poutneys.

Thomas Sigwald Lebenslauf

Thomas Sigwald kehrte regelmäßig ins Musical zurück, u.a. als „Petrucchio/Fred“ in der Robert Herzl Inszenierung von „Kiss me Kate“.

Seit September 2006 ist Thomas Sigwald fixes Ensemblemitglied der Wiener Volksoper, und präsentierte sich bisher mit Partien u.a. wie "Eisenstein" (Fledermaus), "Pong" (Turandot), "Leonetto" (Boccaccio) und Eselsmann (Die Kluge) "Brissard "(Graf von Luxemburg) „Edwin" (Die Csardasfürstin) "Orpheus" (Orpheus in der Unterwelt), Harald/LtStone (Blume von Hawaii) Georg (Opernball) Eisenstein (Die Fledermaus) Dettheimer (Sound of Music).

In dieser Zeit entwickelte Sigwald sein erstes Musikkabarett „operetts“, das 4 Jahre auf der Bühne der Volksoper u.a. lief.

Im Dezember 2007 folgte das Weihnachtskabarett „ HO HO HO“ in dem Sigwald wieder seine Möglichkeiten als Schauspieler und Sänger voll ausschöpfen konnte.(siehe auch www.operetts.com)

Seit 2008 inszeniert Thomas Sigwald neben seiner Tätigkeit als Sänger und Produzent auch Industriefilme (z.B.: 4 Media) und war künstlerischer Leiter des Großevents "100 Jahre Modul" der Wirtschaftskammer Wien an der Tourismusschule Wien den er auch moderierte.

2010 war Thomas Sigwald der künstlerischer Leiter des Festival der Kultur Residenz Zögernitz, ein Biedermeier Konzert/Theatersaal im 19. Bezirk Wien, in dem bereits Johann Strauß seine Uraufführungen spielte. Unter seiner Leitung traten bekannte Sänger*innen und Ensembles (u.a der Wiener Staatsoper) auf.

2010 folgte auch ein weiteres Programm—„Broadway Impressionen“, ein klassisches Musicalprogramm mit Uraufführung am Stadttheater Baden.

2017 folgte die Premiere seines Stückes „operetts“ in Toronto/Canada.

Im Juni 2018 inszenierte Thomas Sigwald im Rahmen des „Vienna Summer Festivals“ „Die Zauberflöte“ im Wiener Odeon und hielt Masterclasses für „dramatisches Spiel“ als auch „Stimmliche Präparation“ und „allgemeine Vorbereitung für das Musiktheater“.

Thomas Sigwald gibt seit 2017 privat Sprech/Gesang und Schauspielunterricht. Weiters hält er Workshops für Atemtechnik und Entspannungstechniken, für Singen/Sprechen sowie Bühnenkampf.

Thomas Sigwald Lebenslauf

Thomas Sigwald arbeitet neben seinem Engagement an der Volksoper Wien nach wie vor als Fernseh- und Filmschauspieler und produzierte einen Pilot zu einer Comedy Trash TV Serie, dreht Industriefilme, Dokumentationen und schreibt Drehbücher.

Weitere Informationen, Audio und Videoclips

thomas-sigwald.com

Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Sigwald

Volksoper Wien

https://www.volksoper.at/volksoper_wien/ensemble/solisten/Sigwald_Thomas_.de.php